

- A** **ALLGEMEINES**
- AB** **BIBLIOGRAPHIEN UND KATALOGE**
- ABD** **Alte und wertvolle Drucke**

Inkunabel

Gutenberg-Bibel

Faksimile

- 18-3** ***Die Gutenberg-Bibel von 1454*** / Stephan Füssel. - Köln : Taschen, 2018. - 33 cm. - ISBN 978-3-8365-7245-3 (in Schuber) : EUR 100.00
[#6011]
Bd. 1. - Faksimile-Ausg. - 2018. - 324 S. : Ill.
Bd. 2. - Faksimile-Ausg. - 2018. - 317 S. : Ill.
Kommentar zu Leben und Werk von Johannes Gutenberg, zum Bibeldruck, den Besonderheiten des Göttinger Exemplars, dem "Göttinger Musterbuch" und dem "Helmaspergerschen Notariatsinstrument" / Stephan Füssel. - 2018. - 114 S. : Ill.

Gutenberg hat 2018 Konjunktur: In diesem Jahr wird der 550. Todestag des Erfinders der Buchdruckerkunst durch eine Reihe von Konferenzen begangen. In einer Festschrift, die von Stephan Füssel im Rahmen des Gutenberg-Jahrbuches 2018 herausgegeben wurde,¹ beschreibt er im Vorwort die verschiedenen Tagungen und ihre Zielsetzung.

Das Jubiläumsjahr ist auch Anlass für die Herausgabe der Faksimileausgabe des Exemplars der Gutenbergbibel (B42) im Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Zu verdanken ist das dem Kölner Taschen-Verlag, der schon durch mehrere ebenso gut gestaltete, zuverlässige wie preiswerte (nicht billige!!) Faksimileausgaben hervorgetreten ist (vgl. das Faksimile der Lutherbibel von 1534).

Die Exemplare der B42 sind vor kurzer Zeit in einer profunden Darstellung von Eric White² alle (samt der zahlreichen Fragmente) vorgestellt worden (das Göttinger Exemplar ebd. S. 115 - 117). Im Rahmen der einschlägigen Census zur B42 im Laufe des letzten Jahrhunderts ist es unter De Ricci 34.18 = Schwenke 5 = Hubay 2 = Needham V6 verzeichnet.

¹ ***Festschrift zum 550. Todestag Johannes Gutenbergs*** / hrsg. von Stephan Füssel für die Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - 281 S. : Ill. - (Gutenberg-Jahrbuch ; 93.2018). - ISBN 978-3-447-11056-3 : EUR 98.00.

² ***Editio princeps*** : a history of the Gutenberg bible / Eric Marshall White. - London ; Turnhout : Harvey Miller Publishers, 2017. - 465 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-1-909400-84-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129381110/04>

Das Göttinger Exemplar ist aufgrund seiner Qualität wahrhaft einer Faksimileausgabe wert.

Es handelt sich um ein Pergamentexemplar, das aus dem Besitz eines Klosters wohl im Calenberg-Göttingischen Teil der Welfenlande, dann der Braunschweiger Herzöge stammte. Schließlich gab man es nach Helmstedt in die Universitätsbibliothek. Ein Katalogeintrag von 1775 bezeichnet es als rarissimum, weist es allerdings Fust ca. 1460 zu. Im napoleonischen Königreich Westfalen kam die Bibel durch die Auflösung der Universität Helmstedt in die UB Göttingen. Obwohl sie Jakob Grimm bereits 1836 als Gutenbergbibel identifizierte, nahm man sie erst 1892 im Census der Gutenbergbibeln und seitdem als Objekt der Gutenbergforschung wahr. Eine Besonderheit sind Passagen im Buch Esther 10,4 bis 16,24, wobei Hieronymus in sechs Fällen die Septuaginta und in einem Fall eine alte lateinische Version verwandte, nicht eine hebräische Vorlage. Die Passagen sind im Text von einem Rubrikator rot unterstrichen. Bd. 1, fol. 277v - 278v.

Der Göttinger Inkunabelkatalog von Helmut Kind³ verzeichnet sie unter Nr. 660, Sign. 2° Bibl. I, 5955 (GW 4201) und berichtet den zweiten Druckzustand in P.1, Bl. 1-20 und P.2 Bl. 1-10.

Sie ist durch eine reiche Ausmalung mit farbigen Initialen auf Goldgrund, sonst abwechselnd rote und blaue Kapitelinitialen geschmückt. Vorlage war ein handschriftliches Muster-Buch aus der Mitte des 15. Jahrhunderts derselben Bibliothek, dessen Illustrationsvorlagen auch zum Pariser Exemplar der B42 (BN) und ca. zwölf Handschriften aus dem Raum Mainz/Frankfurt in Beziehung stehen.

Das Faksimile des Göttinger Exemplars reiht sich in eine ganze Reihe entsprechender Reproduktionen ein. Berühmt ist die des Berliner Exemplars von 1913/14 durch den Inselverlag,⁴ die 1979/79 durch den Idion-Verlag erneut aufgelegt wurde.⁵ Beide Ausgaben wurden von gewichtigen Kommen-

³ ***Incunabula Gottingensia*** : Inkunabelkatalog der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen / beschrieben von Helmut Kind. [Hrsg. von Elmar Mittler]. - Wiesbaden : Harrassowitz. - 25 cm [2918]. - Bd. 1. Abteilung Adagia bis Biblia. - 1995. - X, 322 S. : Ill. - ISBN 3-447-03495-5 : DM 158.00. - Rez.: ***IFB 97-1/2-040***. - Vgl. auch: ***Gutenberg und der europäische Frühdruck*** : zur Erwerbungs-geschichte der Göttinger Inkunabelsammlung / Helmut Kind ; Helmut Rohlfing. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 1995. - 112 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 3-89244-204-5 : DM 30.00 [2957]. - Rez.: ***IFB 97-1/2-041***

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0040.html

⁴ ***Die zweiundvierzigzeilige Gutenberg-Bibel*** : nach dem Pergament-Exemplar der Königlichen Bibliothek zu Berlin und dem der Ständ. Landesbibliothek in Fulda / [Hrsg.: Paul Schwenke]. - Leipzig : Insel-Verlag. - 2°. - 1. - Faks.-Ausg. - 1913. - [324] Bl. - 2. - Faks.-Ausg. - 1914. - [317] Bl. - Erg.-Bd. zur Faks.-Ausg., Johannes Gutenbergs zweiundvierzigzeilige Bibel. - 1923. - VIII S., 95 Bl., 54 S.

⁵ ***Johannes Gutenbergs zweiundvierzigzeilige Bibel*** : Faks.-Ausg. nach dem Exemplar der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin; [in 2 Bänden] / hrsg. von Wieland Schmidt ... - München : Idion-Verlag. - 1. Farbige Voll-Faksimile nach dem Original (Sign. Inc. 1511). - 1977. - 325 Bl. : Ill. - 2. Farbige Voll-Faksimile nach dem Original (Sign. Inc. 1511). - 1978. - 319 Bl. : Ill. - Kom-

tarbänden aus der Hand namhafter Spezialisten begleitet und haben die Gutenbergforschung deutlich vorangebracht.

Vom Göttinger Exemplar gibt es schon seit geraumer Zeit eine qualitätvolle digitale Ausgabe.⁶ Gerade Inkunabeln haben von der Massendigitalisierung profitiert. Falk Eisermann spricht von der größten relativen Dichte an Digitalversionen gerade im Bereich der Inkunabeln. Sie werden mit möglicher Vollständigkeit im **Gesamtkatalog der Wiegendrucke** verlinkt. Brauchen wir angesichts dessen heute noch Faksimileausgaben?

Das ganze diffizile Problem der Faksimiles mit ihrer definitorischen Grundlage, den speziellen Standards und dem Übergang zum Reprint sowie die exakten Vor- und Nachteile digitaler Versionen versus Faksimiles können hier nicht grundsätzlich aufgearbeitet werden. Aber eine noch so vorläufige Antwort sind wir auf die Frage schuldig.

Die Digitalisierung erstrebt heute, flächendeckend Exemplare als Volltexte ins Netz zu stellen und damit sofort und unproblematisch dem Wissenschaftler oder Bücherfreund zugänglich zu machen. Natürlich verbessern sich auch hier die Standards der Wiedergabe wie der Präsentation. Erstrebenswert sind qualitätvolle hochauflösbare Aufnahmen. Das ist für die Wissenschaft ein bisher unbekannter und höchst nützlicher, weil Zeit sparender, Wissenschaftssupport. Vergleiche verschiedener Ausgaben oder auch von verschiedenen Exemplaren ein und derselben Ausgabe sind jetzt mehr und mehr sofort möglich. Früher hätte man höchst umständlich und kostenaufwendig Mikrofilme bestellen müssen. Faksimilierung kann aufgrund des Aufwandes und des Käuferinteresses nur bei ausgewählten, textgeschichtlich besonders interessanten oder ästhetisch besonders qualitätvollen Exemplaren erfolgen. Die Kosten müssen sich einspielen.

Der unbestreitbare Vorteil der Faksimileausgabe ist im Gegenteil zur digitalen die Wiedergabe als Buchform, sie ist eben eine Nachahmung des Originals, mit komplementären Vorteilen auch beim Recherchieren für den Wissenschaftler (wie umgekehrt die digitale Ausgabe unerreichte Recherchemöglichkeiten bietet). Eine gute Faksimileausgabe kann das Original für Bücherfreunde, aber auch für Wissenschaftler in vielen Fragen ersetzen, natürlich nicht z.B. in Fragen des Schriftträgers, aber das kann auch das Digitalisat nicht. Es ist also müßig, Faksimile und Digitalisat gegeneinander auszuspielen, da sie verschiedene Funktionen erfüllen.

Die Qualität der vorliegenden Faksimileausgabe ist exzellent. Die Farbgebung hat einen sehr guten Standard, es wurde qualitätvolles Papier verwendet und der Verkleinerungsfaktor 0.15 ist durchaus akzeptabel, wenn auch dann nicht mehr Ausmessungen im Sinne der Typenkunde vorgenommen werden können. Gebunden wurde in zwei Bänden im großen Folioformat, das kommt dem Original nahe!

Faksimile heißt hier *comme il faut* Wiedergabe des heutigen Zustandes ohne Beschönigungen oder Verfälschungen. Das kritisiert z.B. White in seiner

mentarbd. / Mit Beitr. von Severin Corsten ... hrsg. von Wieland Schmidt u. Friedrich Adolf Schmidt-Künsemüller. - 1979. - 200 S. : Ill. ; 44 cm + Beil. (1 Faks.)

⁶ <https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN898741866>

genannten Studie am Faksimile des Exemplars der Bibliothèque Mazarine: "Strangely, although the heavy paper used for the facsimile volumes carefully replicated the Gutenberg Bible's watermarks, many of the images were cleaned up by retouching, and the reproduction of f.1r artificially deleted the Mazarine Library's early ownership stamps and Joubert's inscription. Thus, it was a facsimile of the Bible in its fifteenth-century state, which eliminated the evidence of its subsequent history. In 2015 the Mazarine Library made a much superior digital facsimile available online" (S. 108 - 109). Diese Forderung ist hier voll und ganz erfüllt.

Das Faksimile des Göttinger Exemplars ist eine adäquate Ergänzung zu den Ausgaben nach dem Berliner Exemplar. Es kann sich im Kreis der Faksimileausgaben wohl sehen lassen, die von Schwarzweiß-Wiedergaben (also eher Reprints) bis zu qualitativ vollfarbigen reichen und von Originalgröße bis Taschenbuch-Verkleinerung⁷

Der Kommentarband von Stephan Füssel bringt zunächst Informationen grundsätzlicher Art zu Gutenberg und seiner Erfindung. Das ist dem Charakter der Faksimileausgabe geschuldet, die sich nicht nur und vermutlich gar nicht primär an die Wissenschaftler wendet, sondern an kulturell und buchinteressierte Laien, sowie Bibliophile. Dann wird die Bibel selbst hinsichtlich ihrer Typographie und Drucklegung ausführlich erläutert. Anschließend steht das Exemplar aus Göttingen mit seiner Provenienz, den Besonderheiten des Satzes, der Buchmalerei und dem Einband im Mittelpunkt. Der Kommentarband präsentiert zudem die anderen wichtigen Quellen aus der SUB Göttingen für die Gutenbergforschung: das Helmaspergersche Notariatsinstrument (über den Streit Gutenbergs mit Fust) und das erwähnte Göttinger Musterbuch, alle vollständig in qualitativ vollen Farbabbildungen, allerdings hier etwas vollmundig als "Faksimiles" bezeichnet.

Die Ausgabe bereitet ein ästhetisches Vergnügen und einen Nutzen für die Wissenschaft. Der Taschen-Verlag bietet durch seine geschickte Verbreitung gute Qualität zu angemessenen Preisen, hier aber ist ein besonders hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis zu konstatieren!⁸

⁷ **Gutenberg-Bibel**. - Lizenzausg. des Idion-Verlags, München. - Dortmund : Harenberg-Kommunikation. - 18 cm. - (Die bibliophilen Taschenbücher ; ...). - Bd. 1 (1977). - 319 S. : Ill. - (... ; 1) - ISBN 3-921846-01-3 DM 14.80. - Mehr nicht erschienen. - **Die illuminierten Seiten der Gutenberg-Bibel** : mit einem Nachwort von Eberhard König. - Dortmund : Harenberg, 1983. - 231 S. : Ill. (Die bibliophilen Taschenbücher ; 417). - ISBN 3-88379-417-1.

⁸ Eine Reproduktion der illuminierten Seiten des Berliner Exemplars „mit Erläuterungen zu Layout, Type, figürlicher Ausstattung und ornamentaler Gestaltung“ durch Eberhard König ist angekündigt: Die **Berliner Gutenbergbibel** / Eberhard König. - Limitierte und nummerierte Asg. von 888 Exemplaren. - Darmstadt : wbg Edition. - 2018 (Oktober). - 240 S. : 160 Ill. ; 37 cm. - ISBN 978-3-534-26997-6 Leinen mit Lesebändchen im Schmuckschuber : EUR 129.00, EUR 99.99 (für Mitgl. der WBG). - Ob sich der Inhalt von dem in Anm. 7 erwähnten Titel unterscheidet, bleibt abzuwarten. [KS]

Wolfgang Schmitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9232>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9232>